

Griafß' di...



Hermann Kerler,

Ehrenvorsitzender von ProNah,
69 Jahre, wohnhaft in Eppishausen,
Lkr. Unterallgäu



Wir möchten auf unserer neuen »Griafß' di« Seite Menschen vorstellen, die sich besonders im Ehrenamt engagieren, besondere Geschichten zu erzählen haben oder einen langen Lebensweg hinter sich haben.

»Nahversorgung schafft Lebensqualität«. Unter diesem Motto setzt der Verein Pro Nah ein Zeichen zur Erhöhung des Identifikationsgrades mit den Heimatgemeinden und dem Kneipp-land Unterallgäu. ProNah geht es um Motivation und Einbindung von BürgerInnen und Verbrauchern in die regionale Entwicklung, Konzeptentwicklung und Projektrealisierung in den unterschiedlichsten Themenbereichen.

Großes Engagement

»Ich engagiere mich seit 2004 mit ProNah für nachhaltiges und regionales Wirtschaften, damit auch unsere Nachkommen in einer vitalen Region leben, wohnen und arbeiten können. Mit meinem Engagement und der Unterstützung der aktiven Vereinsmitglieder, möchte ich einen Beitrag zu einer aktiven Bürgergesellschaft leisten, die für eine starke und

lebenswerte Region unverzichtbar ist«, so Hermann Kerler, der seit 2020 Ehrenvorsitzender von ProNah ist. »Wir unterstützen kleine und mittlere Unternehmen durch Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und vielfältige Aktivitäten«, so Kerler weiter. Ein Herzenswunsch von ihm ist es, mit ProNah im Unterallgäu und Allgäu eine Kommunal- und Regionalentwicklung gestalten zu können, die von möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern, sowie Unternehmen mitgetragen wird.

Im Ehrenamt Gutes tun

»Ehrenamtliches Engagement ist für Kommunen und Regionen enorm wichtig. Deshalb habe ich verschiedene Funktionen übernommen, um meinen Beitrag dazu zu leisten«, erzählt uns Kerler. »Meine Frau und meine Familie haben für mein ehrenamtliches Engagement stets viel Verständnis aufgebracht

– dafür bin ich sehr dankbar,« erzählt er uns sehr gerührt.

Freizeit und besondere Momente

Wer so viel Einsatz im ehrenamtlichen Bereich zeigt, benötigt auch einen passenden Ausgleich. Diesen findet er bei langen Spaziergängen, beim Lesen und Ausfahrten mit dem Fahrrad. Im privaten Bereich gehören die familiären Ereignisse wie Hochzeit und die Geburt seiner Kinder und Enkelkinder, sowie viele freundliche Begegnungen mit lieben Menschen zu seinen schönsten Erinnerungen. »Ein ganz besonderes Ereignis im Ehrenamt war für mich die Einladung zum Neujahrsempfang bei Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Januar 2019,« erinnert sich Kerler.

Wünsche für die Zukunft

»Persönlich wünsche ich mir eine stabile Gesundheit – gesellschaftlich, dass sich möglichst viele Menschen ehrenamtlich engagieren und ihr Wissen und ihre Kompetenzen einbringen, sowie Verantwortung übernehmen – egal ob im Verein, der Kommunalpolitik, der Kirche oder bei anderen Organisationen«, verrät uns Kerler hoffnungsvoll. Denn »Wer sät, wird ernten« – so die Lebensphilosophie des rüstigen Unterallgäuers.